

L03905 Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 19. 9. 1893

,HERRN DOCTOR THEODOR HERZL
BADEN BEI Wien
HELENENSTRASSE 71.

Salzburg den 19. September
5 Mein verehrtes Freund,

ich will Sie noch, bevor ich die Freude habe, Sie in Baden zu sprechen, von hier aus aufs allerherzlichste grüßen. Sie errathen bereits, daß ich hier mit Paul Goldmann zusammen getroffen bin, und zweifeln auch gewiß nicht daran, daß es vom Augenblick meiner Ankunft an bis heute morgen, – Tag der Abreise – ununterbrochen geregnet hat. So konnten wir kaum aus der Stadt heraus, und haben in Kaffehäusern und in den Straßen die letzten 2 oder 3 Jahre durchgeplaudert. Es war sehr schön. Gestern hab ich auch, die Intimität benützend, über Pauls Schulter weg, Ihren Brief an ihn gelesen – „und kann nun nicht weiterschreiben, weil man¹ neben mir ununterbrochen das INTERMEZZO pfeift und dreinredet.

15 Auf baldiges Wiedersehen
herzlich Ihr

ArthSchnitzler

[hs. Goldmann:] Lieber Freund!

Ich danke Ihnen für Ihren so sehr schönen Brief, auf den ich heute nicht antworte,
weil ich heut zu dumm bin. Dies soll nur eine Empfangsbestätigung und ein Gruß
20 sein. Arthur Schnitzler hat das Versprechen, Ihnen keinen geistreichen Brief zu
schreiben, in niedrigster Weise gebrochen. Ich kann also erst recht nicht schreiben,
weil ich nicht abstechen mag. Glückliche Heimreise also! Geben Sie mir einen
CONST DE TÉLÉPHONE bei der Ankunft.

Herzlichst Ihr

Paul Goldmann

25

↗ Versand durch Arthur Schnitzler, Paul Goldmann am 19. 9. 1893 in Salzburg
Erhalt durch Theodor Herzl in Baden bei Wien

⑨ Jerusalem, Central Zionist Archives, H1:1926-9.
, Blätter, Seiten
Handschrift: , deutsche Kurrent

13 *Brief an ihn*] nicht überliefert

1 Man = Paul Goldmann

QUELLE: Arthur Schnitzler an Theodor Herzl, 19. 9. 1893. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, Selma Müller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03905.html> (Stand 14. Februar 2026)